

Die Stadt der Glückseligkeit

Ein Mann machte sich auf nach der Stadt der Glückseligkeit. Er nahm nur das Wichtigste mit und brach bei Sonnenaufgang auf. Als er den ganzen Tag über in Richtung Stadt der Glückseligkeit gewandert war, fand er einen großen stillen See. Der Tag senkte sich, und er entschloss sich, unter einem großen Baum zu lagern.

Er bereitete das Nachtlager und stellte seine Schuhe so hin, dass die Schuhspitzen genau in Richtung der Stadt der Glückseligkeit zeigten. So würde er es nicht vergessen und sich am Morgen sofort an die Richtung erinnern. In der Nacht jedoch kam ein Spaßmacher des Weges. Dieser sah die Szene unter dem Baum, sah den Schlafenden, die Schuhe und erfasste die Situation. Leise drehte er die Schuhe in die entgegengesetzte Richtung und ging davon.

Der Mann erwachte am Morgen, sah auf seine Schuhe, zog sie sich über und wanderte weiter in Richtung Stadt der Glückseligkeit. Er ging den ganzen Tag lang. In der Abenddämmerung noch tauchte vor ihm in der Ferne eine große Stadt auf. Innere Gewissheit bedeutete ihm, dass dies untrüglich die Stadt der Glückseligkeit war. Er ging immer weiter auf die Stadt zu. Als die Sonne unterging, durchschritt er gerade ihre mächtigen Tore. Weiter und weiter ging er in sie hinein, ihrer Mitte zustrebend. Als er das Zentrum der Stadt der Glückseligkeit erreicht hatte, erkannte er, dass er zu Hause angekommen war.

